

Was sind soziale Praktiken?
Mi 16-18 Uhr
SP 2.04

Vorläufiger Seminarplan vom 20. März 2020

Spätestens seitdem 2001 der »practice turn« ausgerufen wurde, sind Begriffe wie soziale Praktiken, Praxistheorie oder Praxeologie in aller Munde. Doch was genau sind soziale Praktiken? Welche bestehenden Probleme löst die Konzentration auf soziale Praktiken – und welche neuen Probleme stellen sich einer Praxistheorie, die als Sozialtheorie antritt? Wichtige Themen für nahezu alle Ansätze aus dem äußerst heterogenen Feld der Praxistheorie lassen sich in den Begriffspaaren sozialer Wandel und Beharrung, Subjektivierung und Objektivierung, Materialität bzw. Körperlichkeit und Diskursivität ausmachen. Im Seminar wollen wir uns anhand dieser Schwerpunkte sowohl einen Überblick über die verschiedenen zeitgenössischen Varianten der Praxistheorie verschaffen als auch ihre historische Entwicklung und einige wichtige Weiterentwicklungen ansehen.

Literatur

- Alkemeyer, Thomas, Volker Schürmann und Jörg Volbers (Hrsg.) (2015): *Praxis denken. Konzepte und Kritik*. Wiesbaden: Springer VS.
Schäfer, Hilmar (Hrsg.) (2016): *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript.
Schatzki, Theodore R., Karin Knorr Cetina und Eike von Savigny (Hrsg.) (2001): *The Practice Turn in Contemporary Theory*. London/New York: Routledge.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende im Master und setzt Grundkenntnisse in der Gesellschaftstheorie bzw. der Sozialtheorie voraus. Der Großteil der Seminarliteratur ist auf Englisch verfasst.

Seminarsitzungen

#	Datum	Überblick
1	15.04.2020	FÄLLT AUS
2	22.04.2020	Überblick
3	29.04.2020	Wittgenstein: Regeln folgen
4	06.05.2020	Bourdieu I: Strukturen, Habitusformen, Praktiken
5	13.05.2020	Bourdieu II: Die Wirkung der Zeit
6	20.05.2020	Foucault: Wissen, Macht und Selbstverhältnis
7	27.05.2020	Barad: Materielle Performativität
8	03.06.2020	Reckwitz/Schatzki: Praxistheorie im Überblick
9	10.06.2020	FÄLLT AUS
10	17.06.2020	Bongaerts/Schäfer: Handeln und Wandeln
11	24.06.2020	Alkemeyer & Buschmann/Böth: Subjektivierung und Gender
12	01.07.2020	Reuter & Lengersdorf/Kalthoff: Alltag und Ökonomie
13	08.07.2020	Schmidt: Öffentlichkeit
14	15.07.2020	Offen

Formalia

1. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme

Ohne regelmäßiges Erscheinen ist keine zusammenhängende Diskussion über die Seminarsitzungen hinweg möglich, die gemeinsame Arbeit im Seminar hängt daher von der Präsenz und aktiven Mitarbeit aller Studierenden ab. Zur aktiven Teilnahme gehören das **gründliche Lesen der für die jeweilige Sitzung angegebenen Lektüre** und die **Beteiligung an der Diskussion im Seminar**. Die unter der Überschrift »Weiterführende Literatur« angegebenen Texte sind optional; sie sollen vor allem denjenigen helfen, die Texteingführungen machen oder Hausarbeiten schreiben.

2. Teilnahmenachweis (nicht benotet)

Für einen Teilnahmenachweis müssen Sie *entweder* **zwei kurze Textreflexionen** (maximal zwei Seiten) **schreiben oder eine kurze mündliche Einführung zu einem Text** (maximal zehn Minuten) **und eine Kurzreflexion** übernehmen. Diese Texteingführungen können auch zu zweit gehalten werden (aber nicht mit mehr Personen).

- (a) Die **Texteingführung** dient dem Einstieg in die Semindiskussion und soll vor allem auf drei Fragen antworten:
- (i) **Wofür wird im Text argumentiert**, d.h. wie lässt sich die These des Textes formulieren?
 - (ii) **Wie funktioniert die Argumentation**, d.h. auf welchem Weg soll die These begründet werden und welche Gründe werden genannt?
 - (iii) **Wo sehen Sie Schwierigkeiten** – seien es Verständnisschwierigkeiten oder Argumente, die Ihnen unzureichend erscheinen?

Bedenken Sie bitte, dass es niemanden hilft, wenn Sie alles aus dem Text nacherzählen! **Sie müssen eine begründete Auswahl treffen**, was Sie für wichtig halten und was nicht. Es ist weitaus besser, wenn in der Diskussion Argumente oder Aspekte des Textes nachgetragen werden, als wenn Sie versuchen, alles zu erläutern. Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, die argumentative Struktur des Textes deutlich zu machen. Bitte enden Sie nicht mit Fragen, sondern mit einer oder mehreren Thesen – das erleichtert es Ihren Kommiliton_innen, anzuknüpfen.

Zur Einführung gehört auch ein **Handout** (maximal zwei Seiten), das die Kernthesen und -argumente des vorzustellenden Textes zusammenfasst. Unbedingt enthalten sollte das Handout die Literaturangaben zu den vorgestellten Texten; Verweise mit Seitennummern erleichtern die Diskussion.

Bitte bringen Sie ausreichend ausgedruckte Handouts in die Sitzung mit und laden Sie das Handout **als PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch. Damit alle das richtige Handout schnell finden, benennen Sie die Datei einheitlich nach folgendem Muster:

[Sitzungsnummer]_[Name]_Handout.pdf – also etwa: 01_Vogelmann_Handout.pdf

- (b) Die beiden **Kurzreflexionen** sind Schreibübungen, in denen Sie sich auf maximal zwei Seiten mit einem der Semintexte auseinandersetzen. Dabei haben Sie die freie Wahl, welche Aspekte des Textes Sie wie bearbeiten: Sie können die Argumentation rekonstruieren, um ein Gegenargument vorzubringen, einen Begriff problematisieren oder ein aktuelles Ereignis im Lichte des Textes diskutieren. Vermutlich finden Sie noch weitere Möglichkeiten. Wichtig ist, dass Sie einen zusammenhängenden Text schreiben, keine bloßen Stichworte. **Wichtig ist, dass Sie in der Sitzung anwesend sind, zu deren Text Sie eine Kurzreflexion verfasst haben, um in dieser Sitzung Ihre Fragen oder Gedanken einbringen zu können und gewissermaßen als Expert_in zu agieren.**

Die Kurzreflexionen müssen am Montag vor der entsprechenden Seminarsitzung hochgeladen werden. Bitte laden Sie die Kurzreflexionen als PDF als **PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch und benennen Sie sie nach folgendem Schema:

[Name]_[Nummer der Kurzreflexion, also 1 oder 2]_[Autor_in des Textes].pdf – also beispielsweise: Vogelmann_2_Barad.pdf

3. Leistungsnachweis bzw. Modulabschlussprüfung (benotet)

Zusätzlich zu der Teilnahmeleistung müssen Sie für einen Leistungsnachweis eine Hausarbeit von ca. 10-15 Seiten (1½-zeilig, 12pt, reiner Textumfang) schreiben. Der Abgabetermin ist der **30. September 2020**. Schicken Sie mir die Hausarbeit sowohl in elektronischer als auch in ausgedruckter Form zu.

Bitte sprechen Sie unbedingt ein Thema mit mir ab! Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich eine Fragestellung zu überlegen, hilft Ihnen vielleicht der *Hausarbeiten-Survival-Guide* weiter, den Sie auf meiner Webseite (https://www.frieder-vogelmann.net/public/pdf/Hausarbeiten_Survival_Guide.pdf) herunterladen können. Bei Fragen zu Formalia halten Sie sich gerne an die Hinweise, die etwas Prof. Dr. Tanja Brühl (<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46036719/hausarbeit.pdf>) oder Prof. Dr. Thomas Lemke (http://www.fb03.uni-frankfurt.de/52587588/Hinweise_fuer_Hausarbeiten.pdf) ausführlich zusammengestellt haben.

Auf Nachfrage können Sie als Leistungsnachweis auch (wiederum: zusätzlich zu der Teilnahmeleistung!) eine mündliche Prüfung ablegen.

Ablaufplan

1. Sitzung am 15. April 2020: Überblick

2. Sitzung am 22. April 2020: **FÄLLT AUS**

3. Sitzung am 29. April 2020: Wittgenstein: Regeln folgen

Wittgenstein, Ludwig (2000 [1953]): *Philosophische Untersuchungen*. Werkausgabe, Band 1. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, §143, §185–§242 (S. 311 f., 336–356).

Weiterführende Literatur:

Kripke, Saul A. (2006 [1982]): *Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Eine elementare Darstellung*. Übersetzt von Helmut Pape. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Puhl, Klaus (1998): Regelfolgen. In: Eike von Savigny (Hrsg.), *Ludwig Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen*. Berlin: Akademie Verlag, 119–142.

4. Sitzung am 6. Mai 2020: Bourdieu I: Strukturen, Habitusformen, Praktiken

Bourdieu, Pierre (2005 [1980]): *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*. Übersetzt von Günter Seib. 5. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 49–56 und 97–121.

Weiterführende Literatur:

Bourdieu, Pierre und Loïc Wacquant (2006 [1992]): *Reflexive Anthropologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

5. Sitzung am 13. Mai 2020: Bourdieu II: Die Wirkung der Zeit

Bourdieu, Pierre (2005 [1980]): *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*. Übersetzt von Günter Seib. 5. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 147–179.

Weiterführende Literatur:

Schmidt, Robert (2012): *Soziologie der Praktiken. Konzeptionelle Studien und empirische Analysen*. Berlin: Suhrkamp (vor allem S. 23–71).

6. Sitzung am 20. Mai 2020: Foucault: Wissen, Macht und Selbstverhältnis

Foucault, Michel (2005 [1984]): Vorwort zu »Sexualität und Wahrheit« (Nr. 340). In: *Dits et Écrits IV*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 707–715.

Foucault, Michel (2005 [1980]): Diskussion vom 20. Mai 1978 (Nr. 278). In: *Dits et Écrits IV*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 25–43.

Weiterführende Literatur:

Veyne, Paul (1992 [1978]): *Foucault. Die Revolutionierung der Geschichte*. Übersetzt von Gustav Roßler. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Vogelmann, Frieder (2012): Foucaults Praktiken. In: *Coincidentia. Zeitschrift für europäische Geistesgeschichte* 3.2, 275–299.

Wolf, Markus (2003): Kritische Neubeschreibung. Michel Foucaults Beitrag zu einer kritischen Theorie sozialer Praxis. In: *Dialektik* 2, 27–50.

7. Sitzung am 27. Mai 2020: Barad: Materielle Performativität

Barad, Karen (2003): Posthumanist Performativity. How Matter Comes to Matter. In: *Signs. Journal of Women in Culture and Society* 28.3, 801–831.

Weiterführende Literatur:

Barad, Karen (2007): *Meeting the Universe Halfway. Quantum Physics and the Entanglement of Matter and Meaning*. Durham: Duke University Press.

Kukla, Rebecca (2008): Naturalizing Objectivity. In: *Perspectives on Science* 16.3, 285–302.

8. Sitzung am 3. Juni 2020: Reckwitz/Schatzki: Praxistheorie im Überblick

Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. In: *Zeitschrift für Soziologie* 32.4, 282–301.

Schatzki, Theodore R. (2012): A Primer on Practices. In: Joy Higgs, Ronald Barnett, Stephen Billett, Maggie Hutchings und Franziska Trede (Hrsg.), *Practice-Based Education. Perspectives and Strategies*. Rotterdam: SensePublishers, 13–26.

Weiterführende Literatur:

Hillebrandt, Frank (2014): *Soziologische Praxistheorien*. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Moebius, Stephan (2008): Handlung und Praxis. Konturen einer poststrukturalistischen Praxistheorie. In: Stephan Moebius und Andreas Reckwitz (Hrsg.), *Poststrukturalistische Sozialwissenschaften*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 58–74.

Rouse, Joseph (2007): Practice Theory. In: Stephen P. Turner und Mark W. Risjord (Hrsg.), *Philosophy of Anthropology and Sociology*. Dordrecht: Elsevier, 630–681.

9. Sitzung am 10. Juni 2020: FÄLLT AUS

10. Sitzung am 17. Juni 2020: Bongaerts/Schäfer: Handeln und Wandeln

Bongaerts, Gregor (2007): Soziale Praxis und Verhalten. Überlegungen zum Practice Turn in Social Theory. In: *Zeitschrift für Soziologie* 36.4, 246–260.

Schäfer, Hilmar (2016): Praxis als Wiederholung. Das Denken der Iterabilität und seine Konsequenzen für die Methodologie praxeologischer Forschung. In: Hilmar Schäfer (Hrsg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 137–159.

Weiterführende Literatur:

Turner, Stephen (1994): *The Social Theory of Practices. Tradition, Tacit Knowledge and Pre-suppositions*. Cambridge: Polity Press.

11. Sitzung am 24. Juni 2020: Alkemeyer & Buschmann/Böth: Subjektivierung und Gender

Alkemeyer, Thomas und Nikolaus Buschmann (2016): Praktiken der Subjektivierung – Subjektivierung als Praxis. In: Hilmar Schäfer (Hrsg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 115–136.

Böth, Mareike (2018): »Why all the fuss about practice theory?« Zum Verhältnis von Geschlechter- und Praxistheorie aus Sicht einer Historikerin. In: *GENDER – Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* 10.1, 13–28.

Weiterführende Literatur:

Ortner, Sherry B. (1996): *Making Gender. The Politics and Erotics of Culture*. Boston, MA: Beacon Press.

12. Sitzung am 1. Juli 2020: Reuter & Lengersdorf/Kalthoff: Alltag und Ökonomie

Reuter, Julia und Diana Lengersdorf (2016): Der »Alltag« der Soziologie und seine praxistheoretische Relevanz. In: Hilmar Schäfer (Hrsg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 365–379.

Kalthoff, Herbert (2016): Die Darstellung der Ökonomie. Überlegungen zu einer empirischen Theorie der Praxis. In: Hilmar Schäfer (Hrsg.), *Praxistheorie. Ein soziologisches Forschungsprogramm*. Bielefeld: Transcript, 223–243.

Weiterführende Literatur:

Çalışkan, Koray und Michel Callon (2009): Economization, Part 1: Shifting Attention from the Economy Towards Processes of Economization. In: *Economy and Society* 38.3, 369–398.

Çalışkan, Koray und Michel Callon (2010): Economization, Part 2: A Research Programme for the Study of Markets. In: *Economy and Society* 39.1, 1–32.

Knorr-Cetina, Karin (Hrsg.) (2005): *The Sociology of Financial Markets*. Oxford: Oxford University Press.

13. Sitzung am 8. Juli 2020: Schmidt: Öffentlichkeit

Schmidt, Robert (2012): *Soziologie der Praktiken. Konzeptionelle Studien und empirische Analysen*. Berlin: Suhrkamp, 226–262.

Weiterführende Literatur:

Alkemeyer, Thomas, Volker Schürmann und Jörg Volbers (Hrsg.) (2015): *Praxis denken. Konzepte und Kritik*. Wiesbaden: Springer VS.

14. Sitzung am 15. Juli 2020: Offen

Legen wir im Seminar gemeinsam fest.